

| Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung | Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i> | Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien | Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen | (Sach-/Urteils-) Kompetenzen | Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung | Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern | | |
|--|---|--|---|---|--|--|--|---|
| | | | | | | christliches Profil der Schule | allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz | individuelle Förderung |
| <p>Q1.1-1</p> <p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> | <p>American Dream: Freedom and justice – myths and realities</p> <p>1. American Realities</p> <ul style="list-style-type: none"> America's image to the world Foundations of the American Way of Life <p>2. America's gun debate</p> <ul style="list-style-type: none"> Historical background to America's attitude to guns Legal foundations (ten amendments) Present situation: high rate of gun-induced killings, role of the NRA <p>3. Equality in the USA</p> <ul style="list-style-type: none"> Historical background: slavery Steps towards equality (Declaration of Independence, Civil War, Jim Crow, Civil Rights Movement) Present situation of black people <p>4. America: a country of immigrants</p> <ul style="list-style-type: none"> Historical background: the foundation of the USA A changing attitude towards immigrants Present situation: new laws concerning immigration esp. from Mexico <p>5. USA: the country of unlimited opportunities</p> <ul style="list-style-type: none"> Historical background: religious and political | <p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte sowie Originaldokumente:</p> <p>Greenline Oberstufe (2015) S. 132-135</p> <p>Context (2005) S. 132-135</p> <p>Greenline Oberstufe (2015), S. 147-149</p> <p>Amendments to the Constitution</p> <p>Reden von M. L. King, Malcolm X</p> <p>Zeitungsartikel zum Montgomery Bus Boycott</p> <p>Declaration of Independence, Emancipation Proclamation</p> <p>Emma Lazarus: "The New Colossus"</p> <p>Context (2015)</p> | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>Songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formel Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten“. Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit amerikanischen Lebensentwürfen und Idealen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der SuS. Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Reden, historische Dokumente und Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden, Gedichten und historischen | <p>Hörverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> | <p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren. Basierend auf christlichen Wertvorstellungen, die Gleichheit aller Menschen als Ebenbild Gottes begreifen. Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen die SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Jugendlicher anderer Kulturen abgleichen</p> | <p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung im Umgang mit Menschen anderer Kulturen</p> | <p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Globalisierung (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p> |

| | | | | | | | | |
|--|---|---|---|--|---|---|---|--|
| | <p>persecution and financial needs as driving forces of initial settlement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manifest Destiny: a typically American character trait • Present situation: famous examples of the American Dream (Hollywood, technology) • Present situation: America's attitude on a global level (economy and politics) <p>Mögliche Projekte: Young People in the USA</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde, Sozialwissenschaften, Geschichte</p> | <p>S. 136 Greenline (2015) S. 139-143, 150 Summit G8, S. 152 ff. Greenline Oberstufe (2015) S. 134, 153 Context (2015) S. 180-187 Drama</p> | <p>übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚American Dream‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen • Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <p>über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben</p> | <p>Dokumenten und Zeitungsartikeln) annähern, indem sie eigene kreative und argumentative Texte entwickeln</p> <p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare Literarische Texte: poems, Zeitungsartikel, Sachtexte, historische Dokumente Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p> | | | | |
| <p>Q1.1-2 Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> | <p>Visions of the future: Utopia and dystopia</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Elements of utopian/ dystopian novels Fahrenheit 451 2. Fahrenheit: burning of books (comparison to NS regime) 3. Fahrenheit: atmosphere – foreshadowing/ flashbacks 4. (In)direct characterization: Montag, Mildred, Clarisse 6. Imagery, animals, nature 7. The notion of happiness: Beatty, Clarisse, Mildred, | <p>Primärtext: z.B. Fahrenheit 451</p> | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm, Auszüge aus Hörbüchern • Leseverstehen: Roman (Ganzschrift: Dystopie) • Sprechen – zusammenhängendes • Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen • Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: Plenumsdiskussionen <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen | <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Die SuS können • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen, • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen • Einstellungen und Bewusstheit Die SuS können | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> | <p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Makeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit</p> | <p>Schärfung der Medienkompetenz mithilfe bestimmter sprachlicher Merkmale.</p> <p>Ausbau der Ambiguitätstoleranz der SuS, indem sie andere, evtl. von ihrer eigenen Meinung abweichende, Meinungen hinnehmen und ggfs. teilweise in ihr eigenes Weltverständnis integrieren.</p> | <p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SuS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> |

| | | | | | | | | |
|--|--|--|---|--|--|---|---|--|
| | <p>Montag</p> <p>8. Criticism of media (Neil Postman)</p> <p>9. The role of Faber</p> <p>10. Beatty's character</p> <p>11. Montag's development throughout the novel</p> | | <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren • selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen <p>Sprachbewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness) | <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen <p>• Verstehen und Handeln Die SuS können sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</p> <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend Die SuS können • literarische Texte nach ihrer Darstellungsform und Wirkung deuten sowie wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert Die SuS können • unterschiedliche Textsorten nutzen, um um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen <p>Texte und Medien (evtl.) Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Kommentare, Zeitungsartikel Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons, Tabellen, Diagramme</p> <p>Sprachbewusstsein: über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben</p> | | <p>gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen von Menschen anderer Kulturen abgleichen.</p> | <p>Ausbau der Kompetenz des adressatenadäquaten Schreibens (formell, informell)</p> <p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z. B. Bildquellen, Statistiken, etc.</p> <p>Förderung der Multiperspektivität der SuS, indem sie fremde Erfahrungen kritisch reflektieren und ggfs. mit eigenen oder eigenen Vorstellungen abgleichen.</p> | |
|--|--|--|---|--|--|---|---|--|

| | | | | | | | | |
|---|--|---|---|--|---|--|--|---|
| <p>Q1.2-1</p> <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> | <p>Tradition and change in politics: Monarchy and modern democracy</p> <p>1. Once there was... An Empire – from Empire to Commonwealth</p> <ul style="list-style-type: none"> landmarks in British History from colonization of North America in 1607 to the British Empire in 1900 triangle and slave trade beginning of the Commonwealth poem: White man's burden song: Rule Britannia <p>2. From monarchy to democracy – the political system in Britain</p> <ul style="list-style-type: none"> Britain's government the royal family the Queen the different social classes Commonwealth today self-perception and external perspectives <p>3. Splendid isolation? Britain and Europe in the 21st century</p> <ul style="list-style-type: none"> Britain's role in Europe Should Britain be in or out the EU? (self-perception and external perspectives) | <p>Pathway Advanced (S. 45-60; 82-83; 87-88)</p> <p>Green Line Oberstufe (S. 62-63)</p> <p>Level Crossing (S. 12-27)</p> <p>Evtl. Postkarten/ Cartoons</p> <p>Pathway Advanced (S. 26-44; 69-81; 84-90)</p> <p>Green Line Oberstufe (S. 60-82)</p> <p>Level Crossing (S. 28-38)</p> <p>Evtl. cartoons, Reden (z.B. Cameron)</p> | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hörverstehen/ Leseverstehen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> authentischen Hörtexten (z.B. Reden, songs) und Sachtexten (z.B. cartoons, Postkarten) wichtige implizite Informationen entnehmen sowie textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren, Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen <p>Schreiben: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Kommentare o.ä.) verfassen, dabei Standpunkte begründen und die Texte adressatengerecht gestalten <p>Sprachmittlung: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Die SuS können den thematischen Wortschatz zum Themenfeld „The UK“ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen: Die SuS können das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. if-clauses, relative clauses, reported speech, participles) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten anwenden.</p> <p>Sprachlernkompetenz: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene | <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Orientierungswissen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen, ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen <p>Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen <p>Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ | <p>Sprachmittlung (Isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert), ggf. Facharbeit</p> | <p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mäkeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen von Menschen anderer Kulturen abgleichen.</p> | <p>Schärfung der Medienkompetenz und Bewusstmachung der Beeinflussung durch politische Texte mithilfe bestimmter sprachlicher Merkmale.</p> <p>Ausbau der Ambiguitätstoleranz der SuS, indem sie andere, evtl. von ihrer eigenen Meinung abweichende, Meinungen hinnehmen und ggfs. teilweise in ihr eigenes Weltverständnis integrieren.</p> <p>Ausbau der Kompetenz des adressatenadäquaten Schreibens (formell, informell)</p> <p>Ausbau der Fremdheitserfahrung und des Fremdverstehens</p> <p>Förderung der Multiperspektivität der SuS, indem sie fremde Erfahrungen kritisch reflektieren und ggfs. mit eigenen oder eigenen Vorstellungen abgleichen.</p> | <p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven Medien als auch Texten unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch –schwächere SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p> <p>Hilfestellung (Übersichten, umfassende Vokabellisten) zum Verfassen zusammenhängender analytischer Texte, wo dies benötigt wird.</p> <p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SoS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> |
|---|--|---|---|--|---|--|--|---|

| | | | | | | | | |
|--|--|--|--|---|--|--|--|--|
| | | | <p>Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness) | <p>reagieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. <p>Text- und Medienkompetenz: analytisch-interpretierend: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reden, songs und poems in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten sowie wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen <p>produktions-/anwendungsorientiert: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Textsorten nutzen, um um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen <p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Reden Lyrische Texte: Gedichte und Songtexte</p> | | | | |
|--|--|--|--|---|--|--|--|--|

| | | | | | | | | |
|--|---|---|--|---|--|--|---|---|
| <p>Q1.2-2</p> <p>Postkolonialismus- Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> | <p>India: Faces of a rising nation</p> <p>1. India's past</p> <ul style="list-style-type: none"> • The Raj • Gandhi and the road to independence • The partition <p>2. India today</p> <ul style="list-style-type: none"> • Facts and figures • The rich-poor divide • The caste system • Women in India • Arranged marriages • Bollywood <p>Möglichkeit des fächerübergreifenden Lernens: Religion (Hinduismus)</p> | <p>Texte und Medien:</p> <p>Context S. 116 -121 Green Line S. 53 - 55 Context 21 S. 143 - 155 India Unity in Diversity (Cornelsen) S. 35 - 48</p> <p>Context 21 S. 136 - 140</p> | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: in unmittelbar erlebter face-to-face-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, • Leseverstehen: selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet | <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen | <p>Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> | <p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und Menschen eines fernen Kulturkreises mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, die Schüler zu mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen</p> | <p>Festigung eines mannigfaltigen Methodenrepertoires im Umgang mit fiktionalen und non-fiktionalen Texten durch unterschiedliche Zugriffsmethoden</p> <p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z. B. Bildquellen, Statistiken, etc.</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> | <p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SoS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p> |
|--|---|---|--|---|--|--|---|---|

| | | | | | | | | |
|--|--|--|--|---|--|--|--|--|
| | | <p>Green Line S. 36 - 52 India Unity in Diversity (Cornelsen) S. 50 – 93</p> <p>evtl. Romanauszüge: z.B. Q&A</p> | <p>kommentieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern, | <p>kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren</p> <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend wiedergeben | | <p>Grundlagen zu erziehen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Menschen anderer Kulturen abgleichen und kritisch reflektieren.</p> | | |
|--|--|--|--|---|--|--|--|--|

| | | | | | | | | |
|--|--|---|--|--|--|---|---|--|
| <p>Q 2.1-1 Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> | <p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of text extracts and film scenes</p> <p>1. Allgemeine Einführung – Shakespeare and his time</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming zu William Shakespeare (Aktivierung von Vorwissen) – Bildimpulse • Shakespeare's life / biography • The historical background – Elizabethan Age / Golden Age | <p>Texte und Medien:</p> <p>Literarische Texte: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszüge (z.B. Anonymus), zeitgenössische britische short stories</p> <p>Medial vermittelte Texte: songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmung</p> | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Songs und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) • Leseverstehen: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft (s.o.) • Einstellungen und Bewusstheit sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in | <p>Hör-Sehverstehen (isoliert); Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> | <p>Auseinandersetzung mit christlichen Bildern und Traditionen und ihrer Rolle in älterer und zeitgenössischer Literatur. Religion als Bestandteil abendländischer Kultur erfahren und pflegen.</p> | <p>Schärfung der Medienkompetenz durch Bewusstmachung der Unterschiede und spezifischen Merkmale von Literatur- und Filmsprache</p> <p>Vertiefung des soziokulturellen Orientierungswissens durch kritisches reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>Ausbau der Kompetenz des</p> | <p>Auseinandersetzung mit sowohl auditiven als auch audiovisuellen Medien unter Verwendung der Zielsprache (insbesondere für leistungsschwächere SuS)</p> <p>Möglichkeit der Hintergrundrecherche zu verschiedenen 'related aspects' und Präsentationen (insbesondere für leistungsstärkere SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem</p> |
|--|--|---|--|--|--|---|---|--|

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|----------------------------------|
| <p>•The Elizabethan world view</p> <p>•Shakespeare's theatre</p> <p>Mögliche Projekte: Ausstellung zu Shakespeare</p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts:</p> <p>Geschichte</p> <p>2. Analyse von Auszügen eines Shakespeare Dramas</p> <p>• Hör-Sehverstehen: Auszüge einer Shakespeare-Verfilmung</p> <p>Vorschläge zur Auswahl einer Ganzschrift:</p> <p>Vorschlag: 1) Romeo + Juliet (I. Act + Filmauszüge)</p> <p>• mögliche Themenschwerpunkte: Figurenkonstellationen / Liebeskonzept / Normen + Werte / kulturspezifische Konventionen</p> <p>2) Macbeth</p> <p>3) Othello</p> <p>Mögliche Exkursionen: Besuch einer Shakespeare-Aufführung (z.B. Globe Theatre Neuss)</p> <p>3. Abschluss der Unterrichtsreihe:</p> <p>• Shakespeare's relevance today</p> | | <p>Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu Shakespeare einerseits und multicultural Britain andererseits)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>• Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>• (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)</p> <p>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p> <p>Sprachbewusstheit</p> <p>• Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (Shakespeare; language of Afro-Caribbean and Asian communities); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> | <p>Großbritannien bewusst werden</p> <p>• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>• analytisch/interpretierend: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, songs und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</p> | | | <p>adressatenadäquate n Schreibens (formell, informell)</p> | <p>Erfolgs erleben aller SuS</p> |
|--|--|--|--|--|--|--|----------------------------------|

| | | | | | | | | |
|--|---|---|--|---|--|--|---|---|
| <p>Q2.1-2: Chancen und Risiken der Globalisierung</p> | <p>Globalization and global challenges: lifestyles and communication</p> <p>1. The individual in a global world</p> <ul style="list-style-type: none"> Personal experiences Discovering globalization in one's everyday life Different cultures and lifestyles; global cultures <p>2. Chances and challenges of globalization – globalized economy</p> <ul style="list-style-type: none"> Global productions and its consequences; case studies; e.g. The price make-up of a \$100 sport shoe; the journey of the jeans Limited resources Global players; multinational companies Developing and developed world; the gaps between the rich and poor Moving heaven and earth? Global migration and outsourcing <p>3. Saving the planet</p> <ul style="list-style-type: none"> Global warming; Kyoto Protocol Climate changes Going hot and cold – Environment vs. Resources <p>Mögliche Projekte:</p> <p>Fair Trade Ausstellung</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Erdkunde</p> | <p>Texte und medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Greenline Oberstufe (2015)</p> <p>Greenline Oberstufe (2009), S. 100ff</p> <p>Context 21, S. 116ff</p> <p>Level Crossing, S. 122ff</p> <p>Zeitungsartikel, Sachtexte, Comments</p> <p>Medial vermittelte Texte: Internet</p> | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen, längere Präsentationen darbieten und an komplexen Gesprächssituationen teilnehmen Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld, ‚globalization‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, erwerben Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit globalen Prozessen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der SuS. Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Reden und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie | <p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p> | <p>Im Sinne einer zeitgemäßen Modernisierung des Schöpfungsgedankens soll den Lernenden bewusst werden, dass sie durch den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und unseren Mitmenschen Gottes Schöpfung annehmen und schützen.</p> | <p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung bezüglich unserer Lebenswelt</p> | <p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Globalisierung (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p> |
|--|---|---|--|---|--|--|---|---|

| | | | | | | | | |
|--|--|--|---|---|--|--|--|--|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben | <p>eigene kreative und argumentative Texte entwickeln</p> <p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare</p> <p>Literarische Texte: <i>songs, Zeitungsartikel, Sachtexte</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p> | | | | |
|--|--|--|---|---|--|--|--|--|

| | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|---|--|---|--|
| <p>Q2.2 - 1: Chancen und Risiken der Globalisierung/Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> | <p>Studying and working in a globalized world</p> <ul style="list-style-type: none"> Digitalization of the world (Social) media and networks English as lingua franca “Globish” Studying abroad Digital media at school | <p>Texte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte (Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse) Diskontinuierliche Texte (Bilder, Cartoons, Tabellen, Diagramme) medial vermittelte Texte (podcasts, blogs, Internetforenbeiträge) <p>Klett Green Line Oberstufe (S.</p> | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehverstehen: Einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entnehmen; selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen. Leseverstehen: Selbstständig Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Kenntnisse der Themenbereiche digitale Medien, öffentliche und private Kommunikation und damit verbundenen Vorteile und Risiken, <i>digital lifestyle and communication</i> erlangen und erweitern. Einstellungen und Bewusstheit: Sich eigener kulturgeprägter Werte, Wahrnehmungen und Einstellungen – vor allem im Bereich (digitaler) Kommunikation und <i>social networking</i> – bewusst werden und im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen. Verstehen und Handeln: Mögliche sprachlich- | <p>Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (Klausur orientiert an Abiturvorgaben)</p> | <p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren und dies sowohl im Umgang mit Menschen offline als auch online.</p> | <p>Bewusstmachung der Vor- und Nachteile unserer vernetzten Welt.</p> | <p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven als auch audiovisuellen Medien unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch –schwächere SuS), ggfs. themenbezogener language support zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS.</p> |
|--|--|--|--|--|---|--|---|--|

| | | | | | | | | |
|--|--|--|---|---|--|--|--|--|
| | | <p>108-132) Cornlesen Context (S. 10-29) Schöningh Pathway Advanced (S. 402-441)</p> | <p>funktional anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und widerlegen und gegeneinander abwägen; unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren. • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu <i>electronic and digital media, means of communication, online journalism.</i> • Grammatische Strukturen: Festigung eines erweiterten grammatikalischen Repertoires. • Aussprache und Intonation: Ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf dialektale Einfärbungen einstellen. <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren. <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen. | <p>kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden sowie mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe, Chancen und Herausforderungen kulturell geprägter Handlungen und kultureller Begegnungen führen.</p> <p>Text- und Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu Berücksichtigung von Textsortenmerkmalen sowie grundlegenden Wechselbeziehungen von Inhalt, strukturellen, sprachlichen, grafischen und akustischen Mitteln: unter Verwendung von Textbelegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf das Welt- und soziokulturelle Orientierungswissen begründet Stellung beziehen. • produktions- und anwendungsorientiert: Ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben. | | | | |
|--|--|--|---|---|--|--|--|--|

